
16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Ziel 16 ist einer der Grundbausteine der Agenda 2030. Ohne Frieden und Stabilität, sowie starke Institutionen ist eine nachhaltige Entwicklung erst gar nicht möglich. Hauptsächlich befasst sich Ziel 16 mit der Verringerung oder sogar Beendigung aller Formen der Gewalt, öffentlich zugängliche Justiz und Förderung der Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene. Außerdem sollen illegale Finanz- und Waffenströme erheblich verringert werden und durch Registrierung aller Geburten soll dafür gesorgt werden, dass alle Menschen eine rechtliche Identität besitzen.

Wir konzentrieren uns in dieser Ausarbeitung hauptsächlich auf die Verminderung und Beendigung von Gewalt und veranschaulichen dies überwiegend an Beispielen des Menschen- und Kinderhandels. Dies entspricht den Zielen 16.1 und 16.2.

Kinderhandel, oder allgemein Menschenhandel, ist hauptsächlich ein Problem in West- und Südafrika, südliches und südöstliches Asien, Zentral- und Südamerika und Osteuropa.



Abbildung 35

Abb. 35: Weltkarte der vom Menschenhandel am häufig betroffenen Länder

Die Karte zeigt, dass die meisten betroffenen Länder aus dem östlichen Bereich kommen, beispielsweise Russland und China. Alleine zwischen den Jahren 2012 und 2014 gab es etwa 63.000 Opfer von Menschenhandel weltweit. Dazu kommen noch knapp 21 Millionen Zwangsarbeiter. Von den Betroffenen sind rund 71% weiblich und 29% männlich. Dies geht hauptsächlich auf die Zwangsprostitution zurück.

Aber nicht nur in Russland, China oder Indien existiert Menschenhandel, sondern auch in Deutschland. In den Jahren von 1990 bis 2010 sanken die Zahlen von 801 auf 653 Betroffene.

Das bedeutet einen Rückgang von 18,48% in zehn Jahren. Nach den aktuellsten verfügbaren Zahlen ist die Anzahl der Opfer von 2013 bis 2014 um 3,32% gesunken. Unterstellt man, dass sich diese Senkung in der Zukunft so fortsetzt, ergibt sich folgender Funktionsgraph:

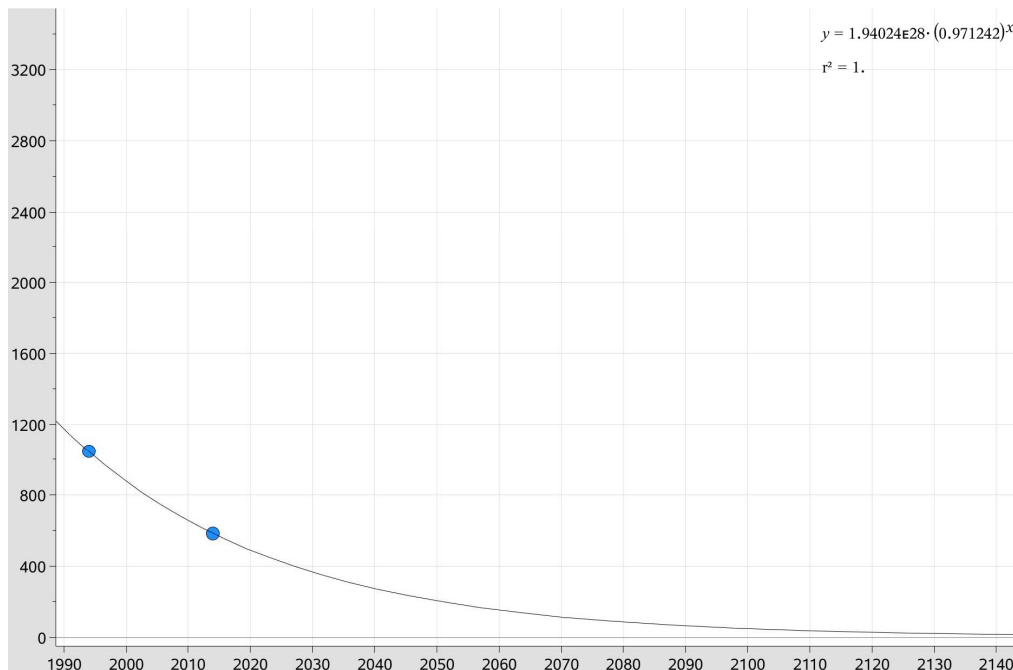


Abbildung 36

Mathematische Modellierung:

Für das hier verwendete Modell wird exponentielles Wachstum angenommen. Die angestrebte komplette Beendigung wird bei fortsetzender Senkung wohlmöglich erst in mehreren hundert Jahren erreicht werden können.

Abb.34: Schaubild der Wachstumsfunktion f für die Senkung der Menschenhandelsopfer in Deutschland

Jedoch kann die Senkung beschleunigt werden, indem wie in Ziel 16.9 alle Geburten registriert werden. Denn die meisten Opfer sind Kinder, welche niemals in Datenbanken aufgenommen wurden.

Um bis 2030 den Menschenhandel in Deutschland zu stoppen, müssten drastische Maßnahmen ergriffen werden, denn der Rückgang müsste circa 99.83% betragen.